

**Standard-Antragsformular**  
**Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport zur Förderung des**  
**Ausbaus von Ganztagsangeboten**  
**(FRL GTA)**

**1. Deckblatt**

<b>Antrag auf Gewährung von Fördermitteln gemäß der FRL GTA</b>		
	Antragsteller:	Schule:
Anschrift:	Montessori-Schulverein Leipzig e.V. Alte Salzstraße 61 -65 04209 Leipzig	GS des Bischöfl. M-Montessori-SZ Alte Salzstraße 61-65 04209 Leipzig  Dienststellenschlüssel: 4412540
Ansprechpartner:	Herr Dohmen (Vereinsvorstand) Herr Pohl (Koordinator)	Frau Hahn (Stellv. SL; Koordinator) Frau Schkölziger (SL)
Telefon und Fax:	0341 / 415 70 70 0341 / 415 70 718	0341 / 415 70 70 0341 / 415 70 718
E-Mail:	b.hahn@montessori-leipzig.de	b.hahn@montessori-leipzig.de
Schulart: Grundschule		Zuständiger Schulreferent: <b>Herr Olaf Neumann</b>
Gesamtschülerzahl: <b>201</b>		GTA-Schüler: 200
GTA-Koordinator: Frau Hahn (pädagogischer Koordinator)		
Bezeichnung des GTA: Rhythmisierung und Differenzierung im Schulalltag; Folgeantrag zur Stabilisierung von Ganztagsangeboten		
Durchführungszeitraum: 01.08. <b>2017</b> bis 31.07. <b>2018</b> (Schuljahr <b>2017 / 2018</b> )		
Höhe der beantragten Fördermittel:		EUR
Hiermit stellen wir den Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
<p>Der Antragsteller erklärt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dass ihm die gültige Förderrichtlinie bekannt ist und er die Förderbedingungen anerkennt,</li> <li>- dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und dass diese auch nicht vor der Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides beziehungsweise vor der etwaigen Genehmigung des vorzeitigen Vorhabensbeginns in Angriff genommen wird,</li> <li>- dass er allgemein oder für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG</li> </ul> <p><input type="checkbox"/> berechtigt ist <input type="checkbox"/> nicht berechtigt ist und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dass die Angaben vollständig und richtig sind.</li> </ul> <p>Einverständnis des Antragstellers, dass seine personenbezogenen Daten im Antragsformular verarbeitet werden (§ 4 Abs. 1 des Gesetzes über Fördermitteldatenbanken im Freistaat Sachsen (SächsFöDaG) vom 10. Juni 1999 in der Fassung vom 9. September 2003, SächsGVBl. S. 330; 340).</p>		
<p>_____ Ort, Datum, Unterschrift, Stempel (Antragsteller)</p>		<p>_____ Ort, Datum, Unterschrift, Stempel (Schulleiter)</p>

## 2. Gesamtkonzeption

### I. Pädagogische Konzeption

#### **Sozialraumanalyse:**

(siehe Erstantrag 2005 / Anlage I)

An unserer Grundschule lernen rund 200 Schüler in acht altersgemischten Klassen (Klassenstufe 1 bis 4).

Es unterrichten 14 LehrerInnen in Teilzeit.

Wir sind eine Angebotsschule. Deshalb

- kommen unsere Schüler zu einem Teil aus der Schulumgebung Leipzig Grünau, zu einem großen Teil aber auch aus anderen Leipziger Stadtteilen und dem Leipziger Umland.
  - haben viele Schüler einen weiteren Anfahrtsweg mit Bahn, Bus oder Auto (bis zu 30 min). Nur ein Teil der Schüler kann zu Fuß zur Schule kommen.
  - lernen und spielen bei uns Kinder verschiedener sozialer Schichten miteinander. Elternhäuser mit hohem Familieneinkommen sind genauso vertreten wie Sozialhilfeempfänger; intakte Familien genauso wie Familien mit Pflegekindern
  - gibt es in unseren Klassen Schüler mit Integrationsstatus (Förderbedarf im emotional-sozialen Bereich, körperlich-motorische Entwicklung, geistige Entwicklung, Hören, Sprache, Lernen) sowie die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund
  - haben wir auch Kinder mit einer besonderen Begabung (z.B. Hochbegabung), aber auch Schüler mit Teilleistungsschwächen (Legasthenie, Dyskalkulie).  
So werden bei uns im neuen Schuljahr 12 Kinder integrativ beschult, haben 12 Kinder eine Teilleistungsschwäche, etwa 10 Kinder eine Hochbegabung und 5 Schüler nehmen am DAZ-Unterricht teil.
- lernen bei uns Schüler verschiedener Bekenntnisse gemeinsam (etwa 25% rk, etwa 29% ev, etwa 45% ohne Bekenntnis, etwa 1% anderes Bekenntnis).

An unserer Grundschule herrscht ein ausgeglichenes und gutes Sozialgefüge.

In allen Klassen lernen Schüler verschiedener sozialer Herkunft, mit unterschiedlichen Begabungen und Defiziten, mit verschiedenen Glaubensansichten gemeinsam.

Im täglichen Miteinander legen wir viel Wert darauf, einander zu achten und den anderen mit all seinen Stärken und Schwächen anzunehmen. Die Schüler sollen den Umgang mit der Schöpfung Gottes erleben dürfen. Sie sollen richtiges Verhalten in Konflikt- und Problemsituationen lernen.

Die Eltern sind uns dabei eine große Unterstützung. Sie zeigen viel Engagement und bringen sich stets aktiv in das Schulleben mit ein. Sie organisieren z.B. Klassennachmittage, bereiten mit den KollegInnen gemeinsam die Feste im kirchlichen Jahreskreis vor, unterstützen bei der Pflege des Schulhofes, sind im Unterricht als Lesemutti und –vati tätig und sind im regelmäßigen Austausch auch mit der Schulleitung.

## **Ziele für Antragszeitraum/**

### **Begründung der Schwerpunktsetzung:**

(siehe Erstantrag 2005 / Anlage I)

Da unsere Schüler aus dem gesamten Stadtgebiet Leipzig und dem Leipziger Umland kommen, ist es für uns ganz wichtig, den Kindern hier vor Ort Möglichkeiten zu schaffen, ihre Schule als Lebens- und Erlebnisraum wahrnehmen zu können.

Hauptanliegen dabei ist und bleibt an unserer Schule die individuelle Förderung der Kinder, ob nun im Bereich der verschiedenen Begabungen oder im Bereich der individuellen Defizite.

Dazu gehören für uns:

- Die Rhythmisierung des Schulalltages mit festgelegtem Kernunterricht bis 14 Uhr. Wichtig dabei ist, dass in dieser Zeit auch die verschiedenen Förder- und Differenzierungsangebote für die Schüler liegen und nicht erst in den späten Nachmittagsstunden.
- Das gemeinsame Leben und Erleben christlicher Traditionen und Werte.
- Eine feste Einbindung von Eltern, Trainern, Musikern, Therapeuten,... in den Tagesablauf, um unseren Schülern auf kreativem, sprachlichem, musischem, sportlichem, ... Gebiet eine vorbereitete Umgebung zu schaffen, in welcher die Kinder ihre Stärken fördern und ausleben können und ihre Schwächen akzeptieren und damit umgehen lernen.
- Das Lernen in verschiedenen Arbeitsformen, wie z.B. Frei-, Projekt-, Stations-, Werkstattarbeit; Individuelle Förderung; Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Frontalunterricht) Dadurch und auch durch das vielfältige soziale Miteinander erfahren die Schüler eine Stärkung der eigenen Person und ihrer Sozial-, Methoden- und Lernkompetenzen.
- Dass Schüler, Eltern und Kollegen unsere Schule als einen Ort der Geborgenheit und des Annehmens erfahren dürfen, in welchem sie gemeinsam miteinander leben, lernen, spielen, arbeiten und voneinander lernen können und dürfen. Jeder soll entsprechend seiner Fähigkeiten Schule mitgestalten und mitbestimmen dürfen.

## **Bezug zum Schulprogramm/**

### **Begründung der Schwerpunktsetzung:**

(siehe Erstantrag 2005 / Anlage I)

Die Ganztagsangebote untermauern und festigen die Ziele unseres Schulkonzeptes:

Im Mittelpunkt steht immer das Kind. Es ist in seiner ganzen Persönlichkeit so anzunehmen wie es ist, seine Stärken sind zu fördern und seine Schwächen zu akzeptieren. Es sollen Möglichkeiten der Therapie und Förderung angeboten werden. Dem Kind sind Raum und Umgebung zu geben, damit es sich und seine Fähigkeiten entfalten kann.

Wichtig ist stets das Leben der christlichen Werte und das Begehen und Feiern der Feste im Jahreskreis.

Die einzelnen Ganztagsangebote haben sich bereits in den letzten Jahren sehr gut bewährt.

Rückmeldungen der Schüler, Eltern, KollegInnen und AngebotsleiterInnen haben das bestätigt.

Bis zum Februar werden Verbesserungs- und Änderungsvorschläge bei der Schulleitung und Koordinatorengruppe eingereicht, damit diese bei der Neubeantragung beachtet werden können. Dazu haben sich auch jeweils die einzelnen Gremien zusammengesetzt und besprochen.

Zum Ende des Schuljahres gibt es jährlich ein „Talentefest“, an welchem sich jedes Angebot vorstellen und in Ausschnitten darbieten kann, was in dem Jahr alles gelernt, erarbeitet wurde und entstanden ist.

Weiterhin wird es wieder für alle Schüler (auch für die zukünftigen Erstklässler) und Eltern Informationen in mündlicher und schriftlicher Form über die verschiedenen Angebote geben.

Zu Beginn des neuen Schuljahres gibt es für die neuen Schüler erst einmal „Schnupperwochen“ in den einzelnen Angeboten. Danach verpflichten sich die Kinder für ein bis zwei Angebote pro Woche.

## Kooperationsvereinbarung Grundschule Hort

Zwischen Schule und Hort besteht seit vielen Jahren ein enger konzeptioneller Zusammenhang, welcher sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich entwickelt und bewährt hat.

Bereits im Vormittagsbereich sind Horterzieher in den Schulalltag eingebunden. Sie übernehmen unterstützende Aufgaben während der Freiarbeit. Sie arbeiten als Unterrichtsbegleitung je 6 bis 8 Wochenstunden. Dies ermöglicht eine verstärkte Differenzierung und Förderung der Schülerinnen und Schüler. Weitgehend sind die Horterzieher den Klassen zugeteilt, die sie auch im Nachmittagsbereich betreuen. Somit kennen sie die Kinder gut und können sich auf Besonderheiten einstellen. Die Kinder haben eine enge Bindung zu Horterzieher und Unterrichtsbegleiter.

Einen Beitrag zur Rhythmisierung des Schulalltages leisten die Horterzieher, indem sie die Kinder zum Schwimmunterricht begleiten, Hausaufgabenzeiten absichern sowie gemeinsam mit den Lehrern die Mittagspausen betreuen.

Alle Klassen der Grundschule führen in jedem Jahr eine Klassenfahrt durch. An dieser nehmen auch die jeweiligen Horterzieher der Klasse teil. Auch an Exkursionen, Konzertbesuchen, Klassennachmittagen, Lesenacht o.ä. beteiligen sich die Kollegen des Hortes.

Am Nachmittag liegt der Schwerpunkt der Hortbetreuung auf der Bereitstellung breit gefächerter Möglichkeiten als Voraussetzung für die Unterstützung bei der Herausbildung einer eigenverantwortlichen Freizeitgestaltung.

Auf der Grundlage des Montessori-Konzeptes bietet die „vorbereitete Hort-Umgebung“ eine sehr vielseitige Palette an offenen Angeboten, die durch gezielte Beachtung der einzelnen Bildungsbe- reiche auch die Anforderungen des Bildungsplanes einbezieht.

Diese werden ergänzt durch Arbeitsgemeinschaften im sportlichen, kreativen und musischen Be- reich. Letzteren liegen unterschiedliche Finanzierungsmodelle zugrunde, so dass die zur Verfü- gung stehenden GTA-Mittel möglichst effektiv eingesetzt werden.

Auf dieser Basis begleiten wir die Kinder dabei, ihre Bedürfnisse und Interessen wahrzunehmen und entsprechende Betätigungsfelder zu finden. Wichtige Differenzierungen ergeben sich pro- zess- immanent. Dadurch entwickeln die Kinder die Fähigkeit zu realistischer Selbsteinschätzung und Eigenkompetenz. Auch unter dem Gesichtspunkt der Rhythmisierung lernen die Kinder zu eigenen Erkenntnissen zu finden, z.B. ihrer Ausdauer und Belastbarkeit betreffend, da sie sich selbstständig entscheiden, wann sie Tätigkeiten wechseln oder AGs wahrnehmen.

Zwischen Schulleitung und Hortleitung sowie Lehrern und Horterziehern besteht ein enger Kon- takt. Regelmäßig tauschen sie sich über aktuelle Situationen/Gegebenheiten aus und planen ge- meinsame Veranstaltungen und Aktionen. Somit wird der Schultag und der Hortnachmittag für die Kinder zu einer Einheit, die Ihnen Sicherheit und Geborgenheit bietet.

Im Rahmen der jährlichen Evaluation werden alle bewährten Angebote erhalten bzw. an aktuelle Bedarfe angepasst.

Besonderer Würdigung bedarf die ehrenamtliche Unterstützung durch die Eltern, die sich nicht nur auf die Mitwirkung in den Elternvertretergremien des Schulzentrums oder bei Festen und Spendenaktionen beschränkt

Im Außenbereich sind die einzelnen Klassen für bestimmte Areale verantwortlich und wurden von „ihren“ Eltern dabei tatkräftig beim Unkraut jäten, Gehölze verschneiden oder dem Umsetzen ge- stalterischer Ideen unterstützt.

## **Organisationsform/Mindestanforderungen der Kultusministerkonferenz:**

(siehe Erstantrag 2005 / Anlage I)

Wir werden unsere Ganztagsangebote weiterhin in „offener Form“ anbieten und durchführen. Dies hat sich im Verlauf der letzten Jahre bewährt.

An allen Tagen der Schulwoche wird ein ganztägiges Angebot von mindestens sieben Zeitstunden für alle Schüler der Grundschule bereitgestellt. (siehe auch Anlage II: Stundenpläne)

Alle Angebote fordern und fördern die Kinder in ihren Fähigkeiten und Begabungen und stehen in einem engen Zusammenhang mit unserem Schulkonzept.

Knapp 100% unserer Grundschüler sind auch Hortkinder und besuchen diesen an fünf Tagen der Woche. Nicht jedes Kind nimmt aber an zusätzlichen Angeboten regelmäßig teil.

Zu Beginn des Schuljahres haben die Kinder die Möglichkeit, in die verschiedenen Angebote zu „schnuppern“. Erst danach entscheiden sie sich fest für ein bis zwei Angebote wöchentlich und belegen diese mindestens ein halbes Schuljahr lang.

Individuelle Förderungen zu LRS und Dyskalkulie, Bereiche der Wahrnehmung, Fein- und Grofmotorik sowie Grobmotorik werden in Absprache zwischen Lehrern und Eltern getroffen.

Alle Schüler haben die Möglichkeit täglich ein warmes Mittagessen einzunehmen (verschiedene Menüs, davon ein vegetarisches sowie ein „frisch und kalt“ stehen zur Auswahl). Dafür stehen ihnen 45 Minuten Pausenzeit zur Verfügung.

## **Pausenzeiten:**

Die Pausenzeiten sind bewusst auf 45min ausgedehnt. Somit haben die Kinder genug Zeit für gemeinsames Frühstück bzw. Mittagessen sowie zum Erholen, Spielen, Bewegen, Austoben, ...

In einer der beiden Hofpausen besteht für die Kinder die Möglichkeit, das Angebot „Bewegte Pause“ zu nutzen. Dazu können die Kinder sich Bewegungs- und Spielmaterialien (z.B. Springseile, Bälle, Stelzen, Laufdosen, Reifen, Gummitwist, Tischtennis, ...) aus dem dafür eingerichteten Spielgeräteschuppen ausleihen. Für den Verleih und das wieder Einsortieren ist wochenweise jeweils eine Klasse verantwortlich.

In jedem Jahr findet eine Schiedsrichterausbildung für „Fußball“ statt. Dies wird durch einen Pädagogen der Grundschule durchgeführt. Die ausgebildeten Schiedsrichter sind nach erfolgreich bestandener „Prüfung“ berechtigt, die Fußballspiele während der Hofpausen zu leiten.

Weiterhin bietet der Schulhof viel Raum zur Bewegung durch Hügel, Weidenhäuser, Niedrigseiltechnik, Kletterlabyrinth, Kletterturm, „verschlungene Wege“, Reckstangen und Schaukel sowie Freiraum für Laufspiele, Ballspiele, ...

## **Rhythmisierung:**

(siehe Erstantrag 2005 / Anlage I)

### innerhalb des Unterrichts

Vor allem während der Freiarbeitsstunden haben unsere Schüler die Möglichkeit, in einem von uns Lehrern vorgegebenen Rahmen eigenständig zu lernen. Die Kinder entscheiden jeden Morgen neu,

- mit welchem Lernstoff / mit welchen Materialien sie arbeiten möchten.
- ob ihr Arbeitsplatz der Schülertisch im Zimmer, der Teppich im Klassenraum, Tisch oder Bank auf dem Flur oder ein anderes Klassenzimmer sein so
- ob sie den Lernstoff allein bearbeiten möchten oder mit einem Partner / in einer Gruppe

gemeinsam.

- wie lange sie jeweils an einem Arbeitsschwerpunkt lernen möchten
- ob sie den Lerngegenstand mit verschiedenen Materialien, abstrakt im Kopf, mit Lehrbuchaufgaben oder am Computer bearbeiten oder die Schulbibliothek nutzen möchten

Unser Schulunterricht besteht jeweils aus 90-minütigen Unterrichtsphasen und sich anschließenden 45-minütigen Pausenzeiten. In diesen Stunden lernen die Kinder verschiedene Lern- und Arbeitsmethoden kennen: Freiarbeit, Projektarbeit, Werkstatt- und Stationsarbeit, Frontalunterricht, individuelles Lernen, Partner- und Gruppenarbeiten, fächerübergreifendes und –vernetztes Lernen.

Innerhalb einer Lernwerkstatt, einer Stationsarbeit oder in den Projektwochen haben die Schüler ebenfalls vielfältige Möglichkeiten, ihr Lern- und Arbeitsverhalten weitgehend selbst zu bestimmen. Stationsarbeiten finden oft im Sachunterricht oder in Mathematik statt. Projektwochen gibt es zweimal im Schuljahr.

Innerhalb dieses Unterrichtes bekommen Schüler mit Teilleistungsschwächen bzw. Schüler mit einer Begabung individuelle Förderstunden durch eine ausgebildete Fachkraft.

### innerhalb des Tages

Damit Kinder sich positiv entwickeln können, sind Struktur und Ordnung wichtig für sie. Deshalb gibt auch der Tagesablauf den Kindern einen geordneten Rahmen. Er sieht z.B. so aus:

7.45 – 8.00 Uhr	Ankommen: Zeit für Gespräche, zum Heraussuchen und Bereitlegen des Materials, zum Klären organisatorischer Dinge
8.00 – 9.30 Uhr	1. Lernzeit mit individueller Förderung / Freiarbeitszeit
9.30 – 9.45 Uhr	Gemeinsames Frühstück in der Klasse (oft verbunden mit dem Vorlesen aus Kinderbüchern)
9.45 – 10.15 Uhr	Hofpause
10.15 – 11.45 Uhr	2. Lernzeit / Freiarbeitszeit oder altershomogener Fachunterricht mit Leistungsdifferenzierung und Förderung
11.45 – 12.30 Uhr	Mittagessen und Hofpause
12.30 – 14.00 Uhr	3. Lernzeit (für 1. und 2.Klässler z.T. Hortzeit) altershomogener Fachunterricht mit Leistungsdifferenzierung und Förderung
14.00 – 17.00 Uhr	Hortzeit und weitere GTA, freies Spiel, Vesper in der Hortgruppe, Gesprächskreis in der Hortgruppe, Hausaufgabenzeiten

Jede Klasse hat sich zudem einen Rhythmus von Gesprächskreisen festgelegt. z.B. beginnen wir Montagmorgen mit einem Klassengesprächskreis, um vom Wochenende zu berichten und die Arbeiten bzw. Wichtiges für die Woche zu besprechen. Klassenbezogen finden auch Freiarbeitsabschlusskreise und Gesprächskreise zu aktuellen Themen und Problemen innerhalb der Klasse, der Schüler untereinander, ... statt.

### innerhalb des Jahres

Jeweils am Freitag, dem Schulwochenabschluss, treffen sich alle Kinder und Lehrer der Grundschule zu einem gemeinsamen Morgenkreis in der Aula. Es wird gesungen, getanzt, vorgespielt, rezitiert und gerätselt. Jeweils eine Klasse ist für die Vorbereitung und Durchführung des Schulmorgenkreis verantwortlich.

Die Feste innerhalb des Kirchenjahres bestimmen den Rhythmus der gemeinsamen Gottesdienste, Andachten und Feiern.

#### *Andachten*

- Zu den Festen im Jahreskreis findet in der Aula jeweils eine Andacht statt.

- Diese stimmt uns durch Gesang, Spiel, Lesung, Gebet und Segnung auf den jeweiligen Tag ein.
- Vorbereitet werden die Andachten in der Regel durch unsere Schulseelsorger gemeinsam mit einer Klasse und den Religionslehrern.
- Andachten finden statt
  - zum Erntedankfest
  - zu St. Martin
  - zum Nikolaustag
  - zur Advents- und Weihnachtszeit
  - zum Tag der Hl. 3 Könige
  - zum Beginn der Karwoche
  - in den Ostertagen
  - zu Pfingsten

### *Gottesdienste*

- Unsere Gottesdienste bilden einen weiteren Höhepunkt unseres Schullebens.
- Zum Feiern nutzen wir unterschiedliche Orte, z.B. die Propsteikirche, St. Martin/ Grünau, Paulus/Grünau, Liebfrauen und die Aula der Schule.

Es gibt Gottesdienste zur Einschulung unserer neuen Erstklässler, zum Beginn der Fastenzeit und zu besonderen Festen.

### *Religionsunterricht*

Die Teilnahme am Religionsunterricht (ein bis zwei Wochenstunden) ist für alle Schüler verbindlich. Die Unterrichtsinhalte und Lernziele der Lehrpläne (für katholischen und für evangelischen Religionsunterricht) werden von den unterrichtenden Lehrkräften genau abgesprochen, sodass eine Kommunikation der Kinder und Eltern über die Konfessionen hinweg sehr gut stattfinden kann.

## II. Planung der einzelnen Maßnahmen

### Unterrichtsergänzende leistungsdifferenzierende Lernangebote

**lfd. Nr./Titel des Angebots: 1 / Leistungsdifferenzierung in Freiarbeit und Fachunterricht im Klassenverband** Wahrnehmungsschulung

**Kurzinhalt/Zielstellung:**

- individuelle Hilfestellung im Fachunterricht / Freiarbeit (vor allem Deutsch, Sachunterricht, Mathematik, Englisch ) bei Kindern mit Teilleistungsschwächen
- Übungen zur kinästhetischen und olfaktorischen Wahrnehmung in Freiarbeits- und Förderstunden
- Einsatz von adaptiertem Material und speziellem Lernmaterial
- Schüler sollen ihre eigenen Schwächen bewusst annehmen und lernen, mit diesen umzugehen
- Schüler sollen Möglichkeiten des Trainings und der Förderung kennenlernen und stetig anwenden
- Schüler sollen Vertrauen in ihr eigenes Können gewinnen und ihr Selbstbewusstsein stärken

**Durchführender: Pädagogische Unterrichtshilfen, FSJ-ler, Bundesfreiwilligendienstler**

**Zeitungfang/**

**Angebotsdauer:** 8 Wochenstunden über das gesamte Schuljahr  
während des Schulunterrichtes

**Klassenstufe 1 - 4**

---

**lfd. Nr./Titel des Angebots: 2 / Differenzierte Förderung für Kinder, welche eine LRS aufweisen** (Fortführung des Angebotes)

**Kurzinhalt/Zielstellung:**

- Eltern von Kindern mit einer stark ausgeprägten diagnostizierten LRS haben einen Platz in einer entsprechenden LRS-Klasse abgelehnt oder keinen bekommen – somit erhalten die Schüler Förderstunden von speziell ausgebildeten Pädagogen
- um bei den betroffenen Schülern einen Lernerfolg erreichen zu können, muss eine Eingangsdiagnostik gestellt und ein individueller Trainings- und Förderplan erstellt werden
- die Stunden dienen dem allmählichen Abbau der Schwäche durch gezielte Forderung und Förderung
- die individuellen Therapiestunden, die mit den Schülern im letzten Jahr begonnen wurden, sollen fortgeführt werden
- Einsatz von adaptiertem Material und speziellem Lernmaterial
- die Pädagogen sind im regelmäßigen Austausch und in der Absprache mit den entsprechenden Klassen- und Fachlehrern

**Durchführender:** Pädagogen des Duden-Institutes)

**Zeitungfang/**

**Angebotsdauer:** 4 Wochenstunden über das gesamte Schuljahr  
während des Schulunterrichtes

**Klassenstufe/**

**Schülerzahl:** etwa 4 Kinder Klassenstufe 3 und 4

---



**lfd. Nr./Titel des Angebots: 3 / Differenzierte Förderung für Kinder, welche eine Dyskalkulie aufweisen** (Fortführung des Angebotes)

**Kurzinhalt/Zielstellung:**

- Spezialklassen für Kinder mit einer festgestellten Dyskalkulie gibt es in Sachsen nicht – somit müssen individuelle Fördermöglichkeiten in der Schule geschaffen werden
- um bei den betroffenen Schülern überhaupt einen Lernerfolg erreichen zu können, benötigen sie Therapiestunden
- um bei den betroffenen Schülern einen Lernerfolg erreichen zu können, muss eine Eingangsdiagnostik gestellt und ein individueller Trainings- und Förderplan erstellt werden
- die Stunden dienen dem allmählichen Abbau der Schwäche durch gezielte Forderung und Förderung
- Einsatz von adaptiertem Material und speziellem Lernmaterial
- die individuellen Therapiestunden, die mit den Schülern im letzten Jahr begonnen wurden, sollen fortgeführt werden
- die Pädagogen sind im regelmäßigen Austausch und in der Absprache mit den entsprechenden Klassen- und Fachlehrern

**Durchführender:** Pädagogen des Duden-Institutes

**Zeitumfang/**

**Angebotsdauer:** 2 Wochenstunden über das gesamte Schuljahr  
während des Schulunterrichtes

**Klassenstufe/**

**Schülerzahl:** etwa 3 Kinder, Klassenstufe 2 und 3

---

**lfd. Nr./Titel des Angebots: 4 / Differenzierte Förderung für Kinder mit mathematischer Begabung** (Fortführung des Angebotes)

**Kurzinhalt/Zielstellung:**

- Schüler mit mathematischer Begabung (z.T. durch Gutachten festgestellt) werden gezielt an mathematische Problemstellungen herangeführt
- Schüler bearbeiten innerhalb einer Woche diese Problemstellungen selbständig
- Entwickeln von eigenen Knobeleyen für sich und für die Gruppe und für die gesamte Schule
- Zusammenarbeit mit dem Verein „Für das hochbegabte Kind“

**Durchführender:** Lehramtsstudenten, FSJler

**Zeitumfang/**

**Angebotsdauer:** 2 Wochenstunden über das gesamte Schuljahr  
während des Schulunterrichtes

**Klassenstufe/**

**Schülerzahl:** etwa 10 Kinder der Klassenstufen 1 / 2 und 3 / 4

---

**Lfd.Nr./Titel des Angebotes: 5 / Entspannungsübungen / Kinesologie**  
(Fortführung des Angebotes)

**Kurzinhalt/Zielstellung:**

- Entspannungstechniken lernen und im Alltag, in Stresssituationen anwenden können
- Wahrnehmung des eigenen Körpers und der eigenen Körperhaltung
- Verbesserung der Körperhaltung und des Körpergefühls
- Verbesserung sozialer Kompetenzen
- Förderung der Konzentration und geistigen Beweglichkeit

**Durchführender: Frau Claudia McGonigle (Hortlerzieherin)**

**Zeitumfang/**

**Angebotsdauer:** 1 Wochenstunde über das gesamte Schuljahr

**Klassenstufe/**

**Schülerzahl:** max. 10 Kinder der Klassenstufen 1 bis 4

---

**lfd. Nr./Titel des Angebots: 6 / Rafin (Radio, Film, Internet)**  
(Fortführung des Angebotes)

**Kurzinhalt/Zielstellung:**

- Vorstellung der einzelnen Medien (Zeitung, Fernsehen/Film, Radio, Internet)
- Erarbeitung eigener Formate wie Film, Fernsehsendung, Hörspiel o.Ä.
- bewusster Umgang mit Medien
- kritische Analyse von medialen Inhalten
- Schüler-Pausenradio

**Durchführender: Herr Simon Hörsch (Pädagoge)**

**Zeitumfang/**

**Angebotsdauer:** 2 Wochenstunde über das gesamte Schuljahr

**Klassenstufe/**

**Schülerzahl:** max. 18 Kinder der Klassenstufen 2 bis 4

---

**lfd. Nr./Titel des Angebots: 7 / Theaterspiel**  
(Fortführung des Angebotes)

**Kurzinhalt/Zielstellung:**

- Improvisations-, Erzähl- und Bewegungstheater
- Üben theaterspezifischer Grundlagen: Wie bewege ich mich auf der Bühne, wie spreche ich deutlich und verständlich, wie agiere ich mit anderen zusammen?
- In der Anfangsphase des Angebots (ca. 1-2 Monate): Widmung der Gruppendynamik und Ensemblearbeit
- danach Festlegung des Stückes (Präsentation am Schuljahresende) Ein Stück, das es schon gibt?  
Ein selbstentwickeltes Stück? Ein improvisiertes Stück? Ein Stück mit Gesang oder Tanz?
- intensive Arbeit am Stück bzw. an der Präsentation; werden Rollen erarbeitet und fest gelegt, werden Ideen zu Kostümen und Requisiten gesammelt und umgesetzt. Auch hier ist die aktive Teilnahme der Kinder gefragt und gefordert, es soll ganz und gar „ihr“ Stück sein.
- weitere Ziele: Förderung der verbalen und nonverbalen Ausdrucksfähigkeiten der Kinder,

Teambildung, Selbstvertrauen stärken, Verlässlichkeit erzielen, Kreativität und Beobachtungsgabe fördern, für unterschiedliche Themen sensibilisieren.

**Durchführender: n.n.** (evtl. Theaterpädagogin vom Theatrum Leipzig)

**Zeitumfang/**

**Angebotsdauer:** 2 Wochenstunden über das gesamte Schuljahr

**Klassenstufe/**

**Schülerzahl:** max. 18 Kinder der Klassenstufen 1 bis 4

## Freizeitpädagogische Angebote

### **lfd. Nr./Titel des Angebots: 1 / Roll on - Skatboard und BMX** (Fortführung des Angebotes)

#### **Kurzinhalt/Zielstellung:**

- Körperwahrnehmung und –beherrschung verbessern (Balance, Gleichgewicht, Stoppen, Fallenlassen)
- Entwicklung und Förderung von Sozialkompetenzen (Teamfähigkeit, Fairness, Toleranz, Disziplin)
- Förderung der koordinativen Fähigkeiten und der Geschicklichkeit
- Aufklärung über die sichere Nutzung dieser Sportgeräte und richtige Anwendung dieser
- Kennenlernen und Üben von Skateboard- und BMX-Tricks, wie z.B. „Ollie“, „Back Flip“ und „180“
- Erlernen der Basiselemente in unterschiedlichen Niveaugruppen
- Fahren auf unterschiedlichem Gelände, z.B. Skaterhalle, Skatepark, Schulgelände

**Durchführender:** Sportpädagogen bei urban souls e.V.

#### **Zeitumfang/**

**Angebotsdauer:** 2 Wochenstunden über das gesamte Schuljahr

#### **Klassenstufe/**

**Schülerzahl:** max. 10 Kinder der Klassenstufen 2 bis 4

---

### **lfd. Nr./Titel des Angebots: 2 / Judo** (Fortführung des Angebotes)

#### **Kurzinhalt/Zielstellung:**

- Einführung zum „kontrollierten“ Rangeln
- Raufen nach vorgegebenen und gemeinsam vereinbarten Regeln
- Stärkung des Selbstvertrauens / Selbstbewusstseins durch Körpererleben und Erfolg und Spaß beim Sport
- Weiterentwicklung der Sozialkompetenz
- konstruktives Umgehen mit Konflikten und Regelverstößen
- Verbesserung der Körperwahrnehmung und der körperlichen Leistungsfähigkeit
- erspüren der Belastbarkeit und der Grenzen
- Verbesserung der motorischen und sportmotorischen Fertigkeiten
- Verbesserung der Stresstoleranz

**Durchführender:** Trainer von Randori Leipzig e.V.

#### **Zeitumfang/**

**Angebotsdauer:** 1 Wochenstunde über das gesamte Schuljahr

#### **Klassenstufe/**

**Schülerzahl:** max. 20 Kinder der Klassenstufen 1 bis 4

---

**lfd. Nr./Titel des Angebots: 3 / Athletik / Turnen in Bewegungswelten**  
(Fortführung des Angebotes)

**Kurzinhalt/Zielstellung:**

- gezielte Bewegung an frischer Luft
- Umgang mit Ball; Wurftechniken
- Lauftechnik Sprint, Ausdauer
- Trainieren nach exakten Übungsanleitungen, um Bewegungskoordination, Reflexe, Wahrnehmungsfähigkeiten, Körperspannung und –entspannung zu schulen
- Kinder sollen Freude an Bewegung haben
- Förderung der Teamfähigkeit, Fairness
- Schulung von motorischen Grundfertigkeiten (wie Laufen, Rollen, Springen, Klettern, Stützen sowie koordinativen Fähigkeiten (u.a. Gleichgewicht, Orientierungsfähigkeit) in verschiedenen Bewegungslandschaften
- Training konditioneller Fähigkeiten (Beweglichkeit, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer)
- Bewegungsgeschichten unter Einbeziehung vieler Turngeräte (Schwebebalken, Barren, Kasten, Reck, Sprossenwand, Boden)
- Elemente der Akrobatik
- Erarbeitung kleiner Übungsverbindungen zur Vorbereitung auf Wettkämpfe

**Durchführender: Herr Anton Seiler** (Trainer für Gerätturnen)

**Zeitumfang/**

**Angebotsdauer:** 2 Wochenstunden über das gesamte Schuljahr

**Klassenstufe/**

**Schülerzahl:** max. 18 Kinder der Klassenstufen 1 bis 4

---

**lfd. Nr./Titel des Angebots: 4/ Fußball**

(Fortführung des Angebotes)

**Kurzinhalt/Zielstellung:**

- Entwicklung von Teamgeist, Wir-Gefühl
- Regeln und Normen anerkennen und achten
- Konflikte friedlich lösen
- besserer Umgang mit Aggressionen
- Verantwortung für sich und andere übernehmen
- Fairnessgedanken entwickeln
- Trainingseinheiten zur Ausdauer und Spieltechnik
- „Freundschaftsspiele“ mit Mannschaften aus anderen Schulen

**Durchführender: n.n.**(Fußballtrainer)

**Zeitumfang/**

**Angebotsdauer:** 2 Wochenstunden über das gesamte Schuljahr, mit Ausnahme der Wintermonate

**Klassenstufe/**

**Schülerzahl:** max. 20 Kinder der Klassenstufen 1 bis 4

---

**lfd. Nr./Titel des Angebots: 5 / Schulorchester**  
(Fortführung des Angebotes)

**Kurzinhalt/Zielstellung:**

- ist offen für alle musikbegeisterten Kinder ab Klasse 1 (für Kinder mit Vorbildung werden individuelle Arrangements geschrieben; Kinder ohne Vorbildung spielen z.B. auch auf Orff-Instrumenten)
- unterschiedliche Arrangements berücksichtigen die verschiedenen Schwierigkeitsgrade der einzelnen Stimmen und den jeweiligen Ausbildungsstand der Instrumentalisten
- Entwicklung des eigenen Rhythmusgefühls und des Einfügens in eine Gruppe
- Achten auf Genauigkeit, Tempo, Klang und Interaktion der Mitspieler
- Spielen üben in Mehrstimmigkeit (Polyphonie)
- regelmäßige Präsentation der eingeübten Programme
- Vertrautmachen mit Grundbegriffen der Musiktheorie
- im 1. Hbj. vor allem Erarbeitung eines Adventsprogrammes mit Schwerpunkt klassischer Musik
- im 2. Hbj. werden vor allem populäre Stücke (Irish Folk, Jazz, Klezmer) erarbeitet

**Durchführender: Herr Andreas Böttger** (Musikpädagogin)

**Zeitumfang/**

**Angebotsdauer:** 2 Wochenstunden über das gesamte Schuljahr

**Klassenstufe/**

**Schülerzahl:** max. 20 Kinder der Klassenstufen 1 bis 4

---

**lfd. Nr./Titel des Angebots: 6/ Schulbibliothek**  
(Fortführung des Angebotes)

**Kurzinhalt/Zielstellung:**

- während der Unterrichtszeit ist an bestimmten Tagen die Bibliothek geöffnet - somit haben die Schüler die Möglichkeit, sich gezielt zu angefangenen Projekten Literatur auszuleihen oder in der Bibliothek zu arbeiten
- die Schüler erhalten Hilfen durch die Bibliothekarin,
  - indem sie Literatur zu Themenbereichen im Vorfeld zusammenstellt
  - Neuanschaffungen vorstellt
  - Verbindung zu Schriftstellern herstellt (z.B. in der „Buchmessen-Zeit“)
  - pädagogisch wertvolle Zeitschriften anbietet
  - bei Lesenächten oder –nachmittagen unterstützt
  - Bastelangebote entsprechend des kirchlichen Jahreskreises anbietet
- Vorstellen der Schulbibliothek jeweils zu Beginn des Schuljahres
- Unterstützung der Lesemuttis und -vatis

**Durchführender: Frau Marion Zechendorf**

**Zeitumfang/**

**Angebotsdauer:** 2 Wochenstunden über das gesamte Schuljahr

**Klassenstufe/**

**Schülerzahl:** max. 30 Kinder pro Stunde der Klassenstufen 1 bis 4

**Lfd.Nr./Titel des Angebotes: 6 Orientierungslauf**

**Kurzinhalt / Zielstellung:**

**Durchführender: Frau Streibert, Herr Steuck**

**Zeitumfang /  
Angebotsdauer: 2 Wochenstunden**

**Klassenstufe: Klasse 1 – 4**

## **II. Konzeption Schulklub\***

\* nur notwendig bei der Beantragung von Personalausgaben

(betrifft nur Weiterführende Schulen)

## **3. Ausgaben- und Finanzierungsplan**

siehe externe Excel-Datei (Vordruck <zvv\_03\_06\_017>)

Beizufügende Anlagen:

Evaluationsbericht (entfällt bei Erstanträgen)

Beschluss der Schulkonferenz

Kooperationsvereinbarung zwischen Grundschule und Hort

ggf. Konzeption Schulklub